

besonders Material im einzelnen für die Abhaltung jenes Tages gibt. Deshalb wende ich mich, ermutigt durch das freundliche Entgegenkommen einiger Volksschullehrer, vor allem an die Herren Lehrer als die für meine Absicht naturgemäss zuerst in Betracht kommenden Personen mit der ergebensten Bitte, mich freundlichst auf geeignetes Material (kleine passende Erzählungen, brauchbare Vortragsstücke, Gedichte, Lieder, Märchen, Fabeln, Sprichwörter u. s. w.) aufmerksam resp. es mir vielleicht zugänglich zu machen. Da der Leitfaden noch zeitig genug zusammengestellt werden soll, um noch in diesem Frühjahre, hoffentlich in recht ausgiebiger Weise, seiner schönen Aufgabe dienen zu können, so möchte ich meine Bitte dahin präzisieren, dass das mir von den einzelnen Mithelfern freundlichst zugedachte Material noch im Laufe des Januar an mich gelangt. Für jede gütige Unterstützung sage ich verbindlichsten Dank.

Wetteburg b. Mertendorf

C. Lindner, Pfarrer.

(Kr. Naumburg a. S.).

(Abdruck vorstehender Bitte in Zeitungen u. s. w. erwünscht.)

**Nordseetaucher bei Cöthen.** Bei einigen Dörfern in der Umgegend von Cöthen (Kreis Cöthen) sind in der Zeit vom 12. bis 16. November dieses Jahres auf den freien Feldern drei Stück Nordseetaucher (*Eudytes septentrionalis*) lebend gefangen worden. Ich selbst hatte beim Präparator Hohmann hier die Gelegenheit, zu sehen, als ein noch lebender Nordseetaucher eingebracht wurde. Alle drei Exemplare sind junge Vögel, und ich muss annehmen, dass eine grössere Anzahl dieser Taucher bei dem starken Nebel, der einige Tage vorher herrschte, hierher resp. Mitteldeutschland verschlagen worden sind, sicher werden doch auch mehrere Exemplare nicht gefunden und eingegangen sein. Die Tiere wehrten sich, als sie gefangen wurden, sehr mit dem Schnabel durch Beissen, müssen aber sehr ermattet gewesen sein, weshalb sie sich wohl auch auf freier Ebene niedergelassen haben. Im anderen Falle hätten sie doch sicher grössere Teiche, wie wir diese hier nach Aken zu, in der Nähe der Elbe, in grösserer Anzahl haben, aufgesucht. Die letzteren grösseren Gewässer haben doch schon so viele in Mitteldeutschland selten vorkommende nordische Vogelarten beherbergt. Haben wir doch speziell durch diese Teiche in unserer näheren Um-

gebung von Cöthen (ca. 15 Kilometer) einen Ornis von ca. 230 Vogelarten aufzuweisen, was der Ornithologische Verein „Johann Friedrich Naumann“, Cöthen, dem auch ich als Mitglied angehöre, bis jetzt sicher feststellen konnte. Als mir mein Präparator von dem ersten hier gefangenen Taucher Meldung machte, begab ich mich sofort mit meinem Freunde O. Börner an die genannten Teiche, konnte aber leider trotz genauer Revision keinen Nordseetaucher entdecken. Es wäre doch sehr erfreulich, zu erfahren, ob in der genannten Zeit in anderen Gegenden Mitteldeutschlands auch noch Nordseetaucher eingefallen sind.

W. Büchner, Cöthen.

*Motacilla boarula.* Bei stürmischem Südwest am 20. Februar 1907, Quatember, steht in meinem Buche, beobachtete ich *M. boarula* an der Röte bei Schönebeck (Elbe). Das Männchen stolzierte mit schwarzem Chemisett und langem Schwanz am Ufer des Teiches im Inundationsgebiet der Elbe. Bis zum 20. März sah ich kein Exemplar. Erst am Nachmittage des genannten Tages beobachtete ich im Schneeschauer ein Pärchen an derselben Stelle. Vom 16. April an bewohnte ein zweites Paar das Elbufer in der Nähe im ganzen Sommer. Am 20. Mai 1908 fuhr ich mit einigen Herren von Pechau nach Schönebeck auf dem rechtsseitigen Damm entlang. Zwei Weibchen von *M. boarula* flogen vor uns im kurzen Bogen auf, um sich gleich wieder niederzulassen. Ich stieg vom Rade, machte die begleitenden Herren noch auf die Vögel aufmerksam und ging nach dem stagnierenden Wasser der alten Elbe, um *Ranunculus fluitans* mitzunehmen. Da sah ich ein Männchen mit einer Köcherjungfer im Schnabel, zum Futtern bereit, auf einem alten Weidenbaum. Leider stand der Baum im Wasser, sonst hätte ich sicher das Nest gefunden. Auch Herr Prof. B., Cöthen, beobachtete *Motacilla boarula* in seiner Gegend.

Dies alles ist wohl ein weiterer Beweis für das Vorkommen und Nisten dieses Vogels in der Ebene.

Fr. Müller, Schönebeck (Elbe).

---

### Literatur-Uebersicht.

Carl Lauzil, Etwas über das Blaukehlchen. (Gef. Welt 1907, Jahrgang XXXVI. Seite 2.)

Rühmt das Spöttertalent des Blaukehlchens. Hält die sogen. Lokalrassen nur für veränderliche Grössen- und Farbenvarietäten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner C., Büchner W., Müller Fr.

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 142-143](#)